

Mit 27 schon österreichischer Tarockmeister im Königrufen

Eine Serie von Wolfgang Mayr und Robert Sedlaczek



„Jeden Freitag ein gutes Blatt!“

Ein Niederösterreicher, der sich seine Sporen im Mühlviertel verdient hat, ist österreichischer Tarockmeister der Saison 2010/2011. Markus Leimhofer aus Neustadtl, unweit von Amstetten, gewann am Samstag, den 16. April im Casino Linz die Tageswertung und holte sich damit erstmals den Titel eines österreichischen Tarockmeisters. Mit 27 Jahren ist er gleichzeitig auch der jüngste Spieler, der dieses Ziel erreicht hat. Zuvor hatte der Niederösterreicher auch die Jahreswertung im „Raiffeisencup“ als Gesamtsieger für sich entschieden. Leimhofer, er arbeitet in einer Personalberatungsfirma in Amstetten, stammt aus einem Gebiet, in dem hauptsächlich Neunzehnrufen gespielt wird. „Mein Bruder hat einmal an einem Königrufturnier in Frankenmarkt teilgenommen, und seither ist Königrufen in unserer Familie das Lieblingsspiel. Es gibt viel mehr Ansmöglichkeiten als im Neunzehnrufen.“

Während anderswo das Neunzehnrufen auch mit Farbspiele und mit Bettler gespielt wird, hält man in Neustadtl an einer alten, eher kargen Spielversion fest. Deshalb wandern Spieler vom Neunzehnrufen zum Königrufen ab.

Tarock im Alter von 16 Jahren gelernt

Leimhofer hat das Neunzehnrufen im Alter von 16 Jahren von seinem Vater gelernt. Da es ebenfalls mit 54 Karten gespielt wird, ist ihm das Umsteigen auf Königrufen leicht gefallen. Könige gehen im Neunzehnrufen mit ähnlichen Wahrscheinlichkeiten durch wie im Königrufen. Heute spielt Leimhofer ein Mal in der Woche mit seinem Freund Rudolf Raninger in Linz. Bei den Turnieren begleitet ihn auch seine Schwester Barbara. Sie hat im Raiffeisencup Platz 55 belegt – ein respektables Ergebnis, mit dem so manch einer der älteren Spieler zufrieden wäre.



Die Empfangschefin des Casinos Linz, Ursula Scheuringer, übergibt Markus Leimhofer den ersten Preis. Foto: Peter Hamätter

Zwei Bad Leonfeldner auf Rang zwei und drei

Sieht man vom Gesamtsieg ab, der ja an einen Niederösterreicher ging, so hat der Tarockclub Bad Leonfelden wieder

einmal bewiesen, dass er für Top-Platzierungen gut ist. Platz zwei belegte Karl Schilcher, der Sieger des „Wiener Zeitung“-Tarockcups, ihm folgte Hermann Manzenreiter, ebenfalls aus Bad Leonfelden.



Im Bild v. l. n. r.: Karl Schilcher, Markus Leimhofer, Ursula Scheuringer (Casino Linz), Hermann Manzenreiter.

Tarock-Österreich-Finale 2010/2011

Österreichische Tarockmeisterschaft 2010/11 Gesamtergebnis

Tageswertung des Finalturnieres im Casino Linz

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Markus Leimhofer, Neustadtl, 147 Punkte 2. Karl Schilcher, Bad Leonfelden, 128 3. Hermann Manzenreiter, Bad Leonfelden, 124 4. Manfred Doppler, Ampflwang i. H., 124 5. Arnold Ackerlauer, Linz, 120 6. Manfred Huemer, Bad Leonfelden, 107 7. Engelbert Greisinger, Frankenmarkt, 103 8. Johann Lehner, Pfaffing, 103 9. Josef Böckl, Neukirchen/V., 101 10. Rudolf Stürmer, Bad Leonfelden, 101 11. Erwin Riedl, Vöcklabruck, 99 12. Harald Öllinger, St. Valentin, 98 13. Mag. Christian Faltl, Wien, 92 14. Ing. Albert Steinwender, Wien, 89 15. Erich Rothschedl, Bad Leonfelden, 89 | <ol style="list-style-type: none"> 1. Markus Leimhofer, Neustadtl, 201 Punkte 2. Erich Leitner, Gallneukirchen, 186 3. Hermann Manzenreiter, Bad Leonfelden, 175 4. Arnold Ackerlauer, Linz, 168 5. Ingeborg Rathner, Asten, 149 6. Anna Schofleitner, Formach, 147 7. Engelbert Greisinger, Frankenmarkt, 139 8. Christian Mayer, Hohenzell, 137 9. Christian Rieseneder, Wien, 131 10. Robert Ohorn, Markt Piesting, 130 11. Christian Schwediauer, Wartberg o. d. K., 129 12. Manfred Huemer, Bad Leonfelden, 127 13. Herbert Bachinger, Altenhof a. H., 119 14. Gerhard Eitzinger, Pfaffing, 111 15. Mag. Christian Faltl, Wien, 110 |
|---|---|

Piatnik
Quality since 1824

